

[5298.] Herr C. A. Wolff ist seit dem 25. Oct. a. c. aus unserer Societät geschieden, und dessen Unterschrift seit diesem Tage für unser Geschäft erloschen. Die Firma bleibt unverändert. Berlin, November 1837.

W. Martius u. Comp.

[5299.] Wir offeriren eine große Anzahl geleseener Journale und Zeitschriften, gut erhalten, zu billigen Preisen.

Literarisches Museum.

[5300.] Für sämtliche Herren Buchhändler.

Im Berliner Intelligenzblatt und in der Pössi-
schen Zeitung vom 1. Nov. d. J. machte Madame
Martius folgende Anzeige:

Der Herr C. A. Wolff ist nicht mehr in meinem
Geschäft, welches ich hiermit anzeige.

Berlin, den 30. October 1837.

Wittve Martius,

Besitzerin der Buchh. W. Martius u. Comp.

Indem ich obige Anzeige hiermit auch zur Kennt-
niß der Herren Buchhändler bringe, ergänze ich die-
selbe zur Vermeidung von Mißverständnissen noch
dahin, daß ich selbst und aus eigenem An-
triebe mich bewogen gefunden habe, aus dem mit
der Frau Wittve Martius abgeschlossenen Societäts-
Contract auszuscheiden. Madame Martius wird
wahrscheinlich die Buchhandlung unter der Firma:
W. Martius u. Comp. fortführen und übernimmt
daher sämtliche Activa und Passiva der Handlung.

Mit Vorbehalt des Ferneren zeichne ich hoch-
achtungsvoll

C. A. Wolff.

Berlin, den 1. November 1837.

[5301.] Sämmtliche Herren Verleger
von
französischen und polnischen Jugend- und
Kinderschriften

bitten wir um gefällige schleunige Einsendung derselben à Cond.
zur Fuhr, und versprechen sichern Absatz, wenn wir solche bald
erhalten.

J. S. Kühn'sche Buchhandlung in Posen.

[5302.] W. Martius u. Comp.
verbiten sich die Zusendung aller alten Jugend- und Weih-
nachtschriften, sowie überhaupt aller alten Bücher mit neuem
Titel. Berlin, November 1837.

[5303.] Von ältern Kinderschriften bitte ich, mir unverlangt
nichts einzusenden, ich sehe mich sonst genöthigt, denjenigen
Handlungen, welche meine Bitte unberücksichtigt lassen, das
Porto zu berechnen. Neue Romane kann ich nur von berühm-
ten Autoren und zwar auch diese nur in einfacher Anzahl ge-
brauchen, mit Sendungen von gewöhnlichen Romanen bitte ich
mich gänzlich zu verschonen, da ich für diese keine Aussicht auf
Absatz habe, und mir nur unnöthiges Porto dadurch verursacht
wird. Sendungen auf alte Rechnung kann ich nur

bis ult. December annehmen, spätere bitte ich lie-
ber zurückzubehalten, damit unsere Abschlüsse
nicht durch das vielfache Aendern der Transporte
erschwert werden.

Ch. Hennings in Meisse.

[5304.] Dringende Bitte um Rücksendung.

Da wir den ganzen Vorrath von
Fröhlich's Universal-Reisetaschenbuch

nebst Verlags-Recht an Herrn F. P. Morin hier verkäuflich
abgetreten haben, so ersuchen wir, zur Vermeidung späterer
unangenehmer Irrungen sämtliche Herren Collegen, die von
genanntem Werkchen noch Exemplare auf dem Commissionslager
haben, solche mit erster Fuhr an uns remittiren zu wol-
len. Herr Morin wird dagegen nicht ermangeln, Sie sofort
mit neuen Exemplaren zu versehen, und wir werden die bereit-
willige Erfüllung unserer freundschaftlichen Bitte gewiß dank-
bar anerkennen.

Berlin, den 8. Novbr. 1837.

Ergebenst

Vechtold u. Sartje.

[5305.] Bitte um Rücksendung.

Sämmtliche resp. Handlungen, denen ich den
Musen Almanach von Fr. Rückert für 1838

pro novitate oder à Cond. sandte, ersuche ich freundlichst, mit
die Exemplare, welche sie nicht auf feste Rechnung behalten,
gefälligst sogleich remittiren zu wollen, da mein ganzer
Vorrath zu Ende geht. Ich bedauere, gerade in der Zeit,
in welcher man für den Absatz von Taschenbüchern noch am
meisten hoffen kann, mit einer solchen Bitte kommen zu müs-
sen, indessen die Nothwendigkeit erheischt es, da ich nicht ein-
mal feste Bestellungen mehr expediren kann.

Erlangen, 8. November 1837.

Ergebenst

Serdinand Enke.

[5306.] Bitte um Zurücksendung.

Sämmtliche resp. Handlungen, welche noch Exemplare von
Hirscher Betrachtungen über die sonn- u. festtägl-
lichen Evangelien 1. Band

auf den Lager haben, ersuchen wir eben so freundschaftlich als
dringend uns dieselben recht schnell zu remittiren, da uns Exem-
plare mangeln.

Tübingen, im November 1837

J. Laupp'sche Buchhandlung.

[5307.] Höfliche Bitte um Zurücksendung!

Diejenigen Handlungen, welche von
„Bachhaus, Borne“

Exemplare auf dem Lager haben, deren Absatz nicht zu erwar-
ten steht, werden mich durch Zurücksendung derselben sehr ver-
binden, da ich an Exemplaren Mangel leide.

O. M. Nauwerck in Bittau.

[5308.] Barthel's Religionslehre
für die Unterclasse katholischer Elementarschulen x. erbitten wir
uns zurück.

Breslau, im November 1837.

S. E. C. Leuckart.

[5309.] Eine im guten Betrieb stehende Sortimentshandlung
mit einigem Verlag, auch einer bedeutenden Leihbibliothek, in
einer Provinzialstadt Bayerns, welche bisher als Filialgeschäft
bestanden hat, wünscht der Besitzer, müde der Verdrießlichkeiten